

15. Juli 1982

A N L A G E I

ZUM PROTOKOLL DER SITZUNG MIT ERWEITERTEM TEILNEHMERKREIS

DES OBERSTEN RATES

AM 25. UND 26. MAI 1982

IN LUXEMBURG

3. Lehrplan für Geschichte, Geographie und Sozialkunde in der 6. und 7. Klasse der Sekundarstufe

Geschichte und Geographie werden auch weiterhin in den Klassen 6 und 7 als getrennte aber so weit wie möglich koordinierte Fächer unterrichtet. Die wöchentliche Unterrichtszeit beträgt pro Fach zwei Stunden; alle Schüler sind zur Teilnahme am Unterricht in beiden Fächern gemäß dem im folgenden beschriebenen Lehrplan verpflichtet. Die als wichtig angesehenen sozialkundlichen Begriffe und Themen werden in gleicher Weise wie in den Klassen 4 und 5 in die Geschichte- und Geographielehrpläne integriert.

A. GESCHICHTE UND SOZIALKUNDE IN DER 6. UND 7. KLASSE

Übergeordnete Lernziele sind

- a) Vermittlung eines breiten Verständnisses von europäischer Entwicklung und Stellung in der Welt von 1815 bis heute,
- b) Vorbereitung der Schüler auf ihre Aufgaben in der modernen Welt, insbesondere auf ihre Rechte und Pflichten als Staatsbürger.

Der Zeitraum von 1815 bis in die Gegenwart soll aus drei verschiedenen Perspektiven behandelt werden:

- Ökonomischer und sozialer Wandel
- Staat und Gesellschaft
- Internationale Beziehungen.

Die Entwicklung von Fertigkeiten, die für das Verstehen geschichtlicher und sozialer Vorgänge erforderlich sind, bleibt weiterhin ein Hauptziel des Unterrichts. Die Schüler sollen in der Lage sein,

- Quellen heranzuziehen und auszuwerten sowie anspruchsvollere Dokumente in ihrem historischen Kontext zu erfassen und zu interpretieren
- einen Sachverhalt auf Grund von Unterlagen (Quellen) schriftlich und mündlich vorzubereiten und darzustellen
- zwischen Fakten und Meinungen zu unterscheiden, Vorurteile zu erkennen und unterschiedliche Interpretationen zu vergleichen
- die Grundbegriffe der Fächer Geschichte und Sozialkunde zu verstehen und zu erklären

- die Entwicklungen in verschiedenen europäischen Staaten miteinander und mit denen in anderen Kontinenten zu vergleichen. Erklärende Beispiele sollen aus allen europäischen Ländern herangezogen werden, wobei Darstellungen der Entwicklung in kleineren Staaten genauso zu beachten sind wie diejenigen in größeren Staaten
- Gedanken und Verhaltensweisen der Vergangenheit mit denen der Gegenwart zu vergleichen, besonders der Entstehung der wichtigsten Ideologien des 19. und 20. Jahrhunderts nachzugehen.

Es wird nötig sein, einige Themen des Lehrplans intensiver zu behandeln als andere.

*

*

*

Lehrplan der 6. Klasse

Wirtschaftlicher und sozialer Wandel

1. Die Industrielle Revolution

- a) Demographische, agrarische und kommerzielle Voraussetzungen für die Industrielle Revolution in Großbritannien
- b) Erfindungen und ihre Anwendung auf die Industrieproduktion in Großbritannien
- c) Die zweite Phase der Industriellen Revolution und ihre Ausweitung über England hinaus
- d) Unterschiedliche Auswirkungen der Industriellen Revolution auf Ost- und Südeuropa

2. Der Aufschwung des liberalen Kapitalismus bis 1914

- a) Landflucht
- b) Die Entwicklung der Verkehrsmittel
- c) Die Bedeutung der Banken
- d) Die neuen internationalen Wirtschaftsbeziehungen und die neuen Wirtschaftsmächte

Gesellschaft und Staat bis 1914

1. Die politischen Hauptströmungen: Konservatismus, Liberalismus; die verschiedenen Konzeptionen von Nationalismus und Sozialismus
2. Die Arbeiterbewegungen
3. Die Entwicklung der Demokratie
4. Die wachsende Bedeutung des Staates

Internationale Beziehungen

1. Europa nach dem Wiener Kongreß
2. Die verschiedenen liberalen und nationalen Strömungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
3. Die italienische und die deutsche Einigung und ihre Folgen

4. Der Kolonialimperialismus:
 - a) in Asien
 - b) in Afrika
 - c) der russische Kontinentalimperialismus
5. Die Ursachen des 1. Weltkrieges
6. Der Kriegsverlauf und die Friedensverträge
7. Die russische Revolution

*

*

*

Lehrplan der 7. Klasse

Wirtschaftliche und soziale Veränderungen in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen

1. Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges
2. Die Weltwirtschaftskrise und die Versuche zu ihrer Bewältigung
 - a) in den Vereinigten Staaten
 - b) in Europa
 - c) in Japan

Staat und Gesellschaft in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen

1. Kommunismus in der UdSSR
2. Der Faschismus in Italien
3. Das Scheitern der Demokratie in Deutschland und das nationalsozialistische Regime
4. Die Krise der demokratischen Systeme

Die internationalen Beziehungen bis 1945

1. Versuche zur Erhaltung des Friedens
2. Die Krisenjahre 1936-1939
3. Der 2. Weltkrieg

Internationale Beziehungen nach dem zweiten Weltkrieg

1. Der Kalte Krieg
2. Die Entkolonialisierung
3. Zeitgenössische internationale Strukturen
 - a) Internationale Organisationen wie UNO und EG
 - b) Ost-West und Nord-Süd-Konflikt
 - c) Koexistenz und Zusammenarbeit

Staat und Gesellschaft nach dem zweiten Weltkrieg

1. Die westlichen Demokratien
2. Die kommunistische Welt
3. Zwei Entwicklungsmodelle: Indien und China
4. Die islamische Welt

Die wirtschaftliche und soziale Entwicklung nach dem zweiten Weltkrieg

1. Freihandel und Interventionspolitik
2. Zeitgenössische Wirtschaftsprobleme
 - a) Arbeitslosigkeit
 - b) Multinationale Konzerne
 - c) Informatik
3. Das Individuum in der Gesellschaft
 - a) Menschenrechte und Schutz der Minderheiten
 - b) Familie
 - c) Erziehung
 - d) Recht
4. Auf dem Weg zur nachindustriellen Gesellschaft; Tendenzen und Perspektiven

B. GEOGRAPHIE UND SOZIALKUNDE IN DER 6. UND 7. KLASSE

Die Schüler sollen unter besonderer Berücksichtigung ihres eigenen europäischen Standortes ein vertieftes Verständnis für wirtschaftsgeographische, sozialgeographische und politische Zusammenhänge im globalen wie regionalen Rahmen erhalten. Zur Erreichung dieses Ziels sind folgende Themen zu behandeln

- Großmächte und wirtschaftliche Zusammenschlüsse mit zentralverwaltungs- und mit marktwirtschaftlich orientiertem System
- Entwicklungsländer.

Dabei sollen insbesondere folgende Fähigkeiten und Kenntnisse erworben werden:

- Kenntnis von Strukturmerkmalen entwickelter und weniger entwickelter Staaten
- Einblick in die Raumwirksamkeit unterschiedlicher Wirtschaftsordnungen und Gesellschaftssysteme
- Überblick über regionale Disparitäten und ihre Ursachen
- Überblick über globale Verflechtungen und Abhängigkeiten
- vertiefte Einsicht in den Raum als Aktionsfeld von Gruppen und Individuen
- vertiefte Einsicht in die Zusammenhänge zwischen physischen und menschlichen Gegebenheiten im Raum
- Anwendung von Methoden der Erhebung, Darstellung und Interpretation von Raumdaten

- Umgang mit Informationsquellen wie Massenmedien, Karten, Texten und Bildern aller Art.

Um diese Ziele in der verfügbaren Unterrichtszeit zu erreichen, müssen räumliche Schwerpunkte durch eine sorgfältige Auswahl repräsentativer Regionen und Sachbereiche gesetzt werden.

*

*

*

Lehrplan der 6. Klasse

Großmächte und Dritte Welt

1. Begriff der Großmacht, unterschiedliche wirtschaftliche und politische Systeme
2. Die weltweite Wirtschaftskrise nach 1970
3. Die Bedeutung der natürlichen Gegebenheiten für die Wirtschaftsentwicklung
4. Bevölkerungsprobleme und Bevölkerungspolitik in verschiedenen Ländern
Stadt- und Großstadtprobleme
5. Landwirtschaft in vergleichender Betrachtung
6. Die globalen Energieprobleme
7. Industriestrukturen in vergleichender Betrachtung
8. Wanderungsbewegungen der Menschen; Waren- und Informationsaustausch

Diese allgemein gehaltenen Themenkreise können entweder unmittelbar in dieser Form oder im Rahmen von Regionalstudien erarbeitet werden. Dabei sind die Regionalbeispiele aus dem Bereich der Industriestaaten und dem der Länder der Dritten Welt zu nehmen. Es sind jeweils auch die geopolitischen Zusammenhänge zu berücksichtigen.

Lehrplan der 7. Klasse

Die Europäischen Gemeinschaften. Ihre Beziehungen zur übrigen Welt

1. Naturräumliche und historische Grundlagen der EG
2. Gründung und Struktur der EG und ihrer Institutionen
3. Die Bevölkerung; Bevölkerungsbewegungen;
 - a) Interne und externe Wanderungsbewegungen
 - b) Stadtregionen und Ballungsgebiete
 - c) Regionale Probleme, Probleme der Raumordnung
4. Landwirtschaft: Analyse von Landwirtschaftsregionen
Regionale Disparitäten, das "grüne Europa" - Der Austausch landwirtschaftlicher Erzeugnisse - Fischerei
5. Industrie: Energie und Rohstoffe - Industrieregionen unterschiedlicher Prägung - Industriepolitik
6. Wanderungsbewegungen der Menschen; Waren- und Informationsaustausch
7. Unterschiede der nationalen Wirtschaftsordnungen: nationale und gemeinschaftliche Wirtschaftspolitik
8. Wirtschaftliche Beziehungen zu Drittländern: Industrienationen, Dritte Welt, COMECON-Länder

Die genannten acht Themenkreise sind verbindlich, jedoch mit unterschiedlicher Intensität zu behandeln.

*

*

*